

Humboldt Universität zu Berlin

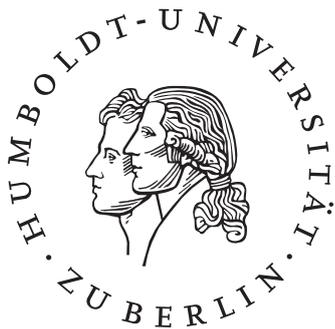
Philosophische Fakultät III

Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

Seminar für Ästhetik | <http://www.aesthetik.hu-berlin.de>

Kulturwissenschaftliches Seminar | <http://www.culture.hu-berlin.de>

Magisterteilstudiengang Kulturwissenschaft



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Kulturwissenschaft

Wintersemester 2003/2004

Informationen zum Studienbeginn

Vorlesungszeit

Der Beginn der Vorlesungszeit ist der **27. Oktober 2003**. Die Woche vom 27.10.03 bis 31.10.03 zählt als 2. Woche im fortlaufend gezählten Wochenrhythmus des Wintersemesters 03/04 (s. a. S. 5). Die Auftaktwoche, die 1. Woche des WS 03/04 (**20.10. bis 24.10.**), gilt für das Erstsemester im Magisterteilstudiengang Kulturwissenschaft als **Orientierungsphase**. Für alle anderen Fachsemester beginnt der Lehrbetrieb am 27. Oktober 2003.

Während der Orientierungsphase finden unterschiedliche Veranstaltungen statt, die dem Erstsemester die Möglichkeit bieten, sich mit den neuen Bedingungen (Universität, Studium etc.) vertraut zu machen, bestimmte Abläufe im Studium bzw. des Studiums sowie die Strukturen der Universität, der Fakultät usw. kennenzulernen.

Offizielle Begrüßung

Die offizielle Begrüßung der neuen Studierenden durch die Direktorin des **Seminars für Ästhetik**, Frau Prof.Dr. Karin Hirdina, in Anwesenheit der Lehrenden des Seminars erfolgt am Donnerstag (23.10.03) in der Sophienstr. 22A um 9 Uhr c. t. im Seminarraum 411.

Die offizielle Begrüßung der neuen Studierenden durch den Direktor des **Kulturwissenschaftlichen Seminars**, Herr Prof.Dr. Hartmut Böhme, in Anwesenheit der Lehrenden des Seminars erfolgt am Donnerstag (23.10.03) in der Sophienstr. 22A um 12 Uhr c. t. im Seminarraum 301.

Informationsveranstaltungen

Die **Fachschaft** der Kulturwissenschaft lädt das Erstsemester zu einem Info-Frühstück ein. Hierfür ist der Montag, 20.10.03, von 10 bis 12 Uhr reserviert (evtl. Änderungen am »Schwarzen Brett« beachten).

Zu einer Einführung in die verschiedenen **Bibliotheken** lädt Frau Dr. Gisela Müller am Mittwoch (22.10.03) von 12 bis 14 Uhr ein. Treffpunkt: 12.00 Uhr Sophienstr. 22A, 2. Etage.

Es wird eine Veranstaltung des **Studienfachberaters** der Kulturwissenschaft geben, die über den Aufbau und die Struktur des Studienganges Kulturwissenschaft informiert, die zu Fragen der Studien- und Stundenplanung Auskunft gibt und wo zu Studienanforderungen u. a. m. nachgefragt werden kann. Diese Veranstaltung findet am Donnerstag, 23.10.03, Sophienstr. 22A in der Zeit zwischen 10.00 und 12.00 Uhr im Seminarraum 411 statt.

»Schwarzes Brett«

Weitere Veranstaltungen oder Konkretisierungen von Terminen und Zeiten entnehmen Sie bitte dem »Schwarzen Brett«. Das »Schwarze Brett« der Kulturwissenschaft hängt im Treppenflur des IV. Stockes in der Sophienstraße 22A. Bitte konsultieren Sie ebenso regelmäßig die Rubriken **Aktuelles** und **Schwarzes Brett** unter <http://www.culture.hu-berlin.de> und <http://www.aesthetik.hu-berlin.de>.

Studienordnung und Prüfungsbestimmungen

Die **Magisterprüfungsordnung** der HU (MAPO HU) erhalten Sie in der Studienabteilung im Hauptgebäude.

Die Studienordnung des Magisterteilstudienganges (MTSG) Kulturwissenschaft wie die fachspezifischen Prüfungsbestimmungen für den MTSG Kulturwissenschaft sind in den Sekretariaten der Seminare bzw. beim Studienfachberater während der Sprechzeiten erhältlich.

Wichtige Adressen (Philosophische Fakultät III)

Philosophische Fakultät III

Dekan: **Prof. Dr. Ingeborg Baldauf**

Sitz: Dorotheenstr. 26, Raum 113, 10117 Berlin

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sekretariat: Gabi Sonnenberg, Raum 114, Tel.: 2093-4310, Fax: 2093-4285

Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

Geschäftsführender Direktor: **Prof. Dr. Thomas Macho**

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 404, 10117 Berlin; Tel.: 2093-4487

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sekretariat: Elke Schwarz, Raum 403, Tel.: 2093-4479, Fax: 2093-4440

Zentrales Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät III

Leiterin: **Anette Renner**

Sitz: Dorotheenstr. 26, Raum 203a; Tel.: 2093-4217, Fax: 2093-4218

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sprechzeiten für Studierende: Mo. u. Mi. 13–16 Uhr, Di. u. Do. 10–12 Uhr

▶ weitere Informationen zum Zentralen Prüfungsamt auf S. 4

Zentrales Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät III

SG Promotion/Habilitation: **Angelika Estermann**

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 402; Tel.: 2093-4484, Fax: 2093-4440

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sprechzeiten: Di. u. Fr. 9–12 Uhr, Mi. 13–15 Uhr

Prüfungsausschuß Kultur- und Kunstwissenschaften

Vorsitzender: **Prof. Dr. Detlef Rößler** (Seminar f. Klass. Archäologie,

Sekretariat: Michaela O'Malle, Tel.: 2093-2265, Fax: 2093-2494)

Stellv. Vorsitzender: **Dr. habil. Rainhard May** (Seminar für Ästhetik, Tel.: 2093-8249, Fax: -8267, Sprechzeit: Do. 13.15–16.30 Uhr)

Mitglieder: Hr. Prof. Dr. Kaden (Musikwiss.), Hr. Dr. Weber (Theaterwiss.); Fr. Dr. Dorgerloh (Kunstgeschichte), Fr. Prof. Dr. Falkenhausen (Gender Studies), N. N. (Studentenvertretung)

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien

Geschäftsführerin: **Dr. Gabriele Jähnert**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 1.3, Tel.: 2093-8304

Sekretariat: Kerstin Rosenbusch, Tel.: 2093-8301

▶ Informationen zum MTSG Geschlechterstudien/Gender Studies

Wichtige Adressen (Kulturwissenschaft)

Seminar für Ästhetik

Geschäftsführende Direktorin: **Prof. Dr. Karin Hirdina**
Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 412, Tel.: 2093-8208, Sprechzeit: Mi. 10–12 Uhr
Sekretariat: Christiane Gaedicke, Tel.: 2093-8206, Fax: 2093-8256

Kulturwissenschaftliches Seminar

Geschäftsführender Direktor: **Prof. Dr. Hartmut Böhme**
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 314, Tel.: 2093-8242, Sprechzeit: Mi. 15.30–17.30 Uhr
Sekretariat: Y. Kult, Tel.: 2093-8241, Fax: 2093-8258

Studienfachberater:

Dr. habil. Rainhard May
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 406, Sprechzeit: Do. 13.15–16.30 Uhr
Tel.: 2093-8249, Fax: 2093-8267

Prüfungsausschuß (s. S. 2)

Vorsitzender: Prof. Dr. Detlev Rößler
stellv. Vors. u. Fachvertreter Kulturwissenschaft: **Dr. habil. Rainhard May**

UB, Zweigbibliothek Philosophie/Kulturwissenschaft

Leiterin: **Dr. Gisela Müller**
Sitz: Unter den Linden 6, Raum 3064, Tel.: 2093-2980
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10–20 Uhr

Teilbibliothek Ästhetik, Kultur- und Theaterwissenschaft

Bibliothekarin: **Bärbel Rasym**
Sophienstr. 22A, 2. Stock, Tel.: 2093-8224, 2093-8225
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9–20 Uhr

SOKRATES/ERASMUS-Koordinator: Dr. Günter Kracht

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 403, Sprechzeit: Di. 16–17 Uhr
Tel.: 2093-8246, Fax: 2093-8258

Student. Ansprechpartner für ausländische Studierende: N.N.

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 403, Sprechzeit: siehe Aushang
Tel.: 2093-8246, Fax: 2093-8258

Studentische Vertreter im Institutsrat: N.N., N.N.

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 403, Sprechzeit: siehe Aushang
Tel.: 2093-8219, Fax: 2093-8258

Fachschaft Kulturwissenschaft:

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 202, Sprechzeit: Mi. 12–14 Uhr
► Bitte Aushänge der Fachschaft auf der 3. Etage beachten.
Tel.: 2093-8219, Fax: 2093-8256 o. -8258
E-Mail: fachschaft-kuwi@web.de

Zentrales Prüfungsamt

1 Allgemeine Informationen

Mitarbeiterin: Anette Renner

Tel.: 2093-4217

E-Mail: anette.renner@rz.hu-berlin.de

Sitz: DOR 26, R. 111

Sprechzeiten: Mo. u. Mi. 13–16 Uhr, Di. u. Do. 10–12 Uhr

2 Wie erfolgt die Prüfungsanmeldung?

Die Anmeldung zu den Prüfungen sollte mindestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermin im Prüfungsamt erfolgen. Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen mitzubringen:

▶ Zwischenprüfung

1. Leistungsnachweise und andere laut Prüfungsordnung geforderte Nachweise (z. B. Sprachen, Exkursionen) im Original und in Kopie
2. Nachweis über die besuchten Lehrveranstaltungen, und zwar **entweder** durch Auflistung der Lehrveranstaltungen mit Angabe des Semesters, Art/Typ der Lehrveranstaltung, Titel der Lehrveranstaltung, Semesterwochenstundenzahl, Name der Lehrkraft **oder** durch Original und Kopie der ausgefüllten Rückseiten des Studienbuches
3. Original und Kopie der Vorderseite der aktuellen Studienbuchseite

Die Abstimmung der Prüfungstermine und der Prüfungsthemen erfolgt direkt mit dem Prüfer. Die Anmeldung zu studienbegleitenden Prüfungsgesprächen erfolgt direkt bei dem jeweiligen Prüfer/der jeweiligen Prüferin.

▶ Magisterprüfung

Die Anmeldung zur Magisterprüfung, die an der Humboldt-Universität eine Blockprüfung ist, erfolgt prinzipiell im Prüfungsamt des 1. Hauptfaches. Zur Anmeldung sind die Zulassungen der Nebenfächer bzw. des 2. Hauptfaches vorzulegen.

1.–3. siehe ▶ Zwischenprüfung

4. wenn die Zwischenprüfung nicht an der HU abgelegt wurde, Kopie des Zwischenprüfungszeugnisses

nur für Studierende im 1. Hauptfach:

5. Zulassungen der Nebenfächer bzw. des 2. Hauptfaches
6. Anmeldung des Themas der Magisterarbeit

3 In welchen allgemeinen Studienangelegenheiten müssen bzw. können Sie das Prüfungsamt aufsuchen?

- bei Bescheinigungen nach § 48 Bafög (normalerweise nach 4 Semestern)
- bei Anträgen auf Studienabschlußförderung
- bei Anträgen für Auslands- oder Stiftungsstipendien
- bei Bescheinigungen über erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen, z. B. bei der Bewerbung um Teilstudien an ausländischen Universitäten
- bei Fragen zur Prüfungs- und Studienorganisation

Termine und Zeiten

Prüfungszeitraum für Kulturwissenschaft

Magisterhauptprüfung:	laufend im Semester
Magisterzwischenprüfung:	laufend im Semester
prüfungsrelevante Leistungsnachweise:	laufend im Semester

(siehe auch die Aushänge des Prüfungsausschusses bzw. des Prüfungsamtes)

Abfolge der Wochen im Wintersemester 2003/2004 (1. u. 2. Woche, ff.)

1	20.10.03 – 25.10.03	1. Woche (Orientierungsphase)
2	27.10.03 – 01.11.03	2. Woche
3	03.11.03 – 08.11.03	1. Woche
4	10.11.03 – 15.11.03	2. Woche
5	17.11.03 – 22.11.03	1. Woche
6	24.11.03 – 29.11.03	2. Woche
7	01.12.03 – 06.12.03	1. Woche
8	08.12.03 – 13.12.03	2. Woche
9	15.12.03 – 20.12.03	1. Woche
	22.12.03 – 27.12.03	vorlesungsfrei
	29.12.03 – 03.01.04	vorlesungsfrei
10	05.01.04 – 10.01.04	2. Woche
11	12.01.04 – 17.01.04	1. Woche
12	19.01.04 – 24.01.04	2. Woche
13	26.01.04 – 31.01.04	1. Woche
14	02.02.04 – 07.02.04	2. Woche
15	09.02.04 – 14.02.04	1. Woche
16	16.02.04 – 21.02.04	2. Woche

Verwendete Abkürzungen

sg	–	studium generale
LV	–	Lehrveranstaltung
GS	–	Grundstudium (1.–4. Fachsemester)
HS	–	Hauptstudium (ab 5. Fachsemester)
VL	–	Vorlesung
RVL	–	Ringvorlesung
EK	–	Einführungskurs
PS	–	Proseminar (Seminar zur entspr. Vorlesung u./o. GS-Seminar, GS-Textseminar, Projektseminar)
SE	–	Seminar (für Grund- und Hauptstudiumsteilnehmende)
HS	–	Hauptseminar
OS	–	Oberseminar (Kolloquium, Forschungskolloquium)
BS	–	Blockseminar
HF	–	Hauptfach
NF	–	Nebenfach
LN	–	(benoteter) Leistungsnachweis o. prüfungsrelevanter LN
med. Präs.	–	(benotete) mediale Präsentation
Pr	–	Prüfung
TN	–	(unbenoteter) Teilnahme-Nachweis
Tz	–	(maximale) Teilnehmerzahl
WP	–	Wahlpflichtveranstaltung
W	–	Wahlveranstaltung
wöchentlich	–	wöchentlich
1. Wo	–	14 täg. Lehrveranstaltung – Beginn: 20.10.03 (s.S. 5)
2. Wo	–	14 täg. Lehrveranstaltung – Beginn: 27.10.03 (s.S. 5)
SO 22	–	Sophienstr. 22A
UL 6	–	Hauptgebäude, Unter den Linden 6
UL 9	–	Palais (gegenüber Uni-Hauptgeb.), Unter den Linden 9
BE 1	–	Kommode (gegenüber Uni-Hauptgeb.), Bebelplatz 1
DOR 24	–	Seminargebäude am Hegelplatz (hinter Uni-Hauptgeb.), Dorotheenstr. 24
2 SWS	–	wöchentlich 2h LV oder 14 täg. 4h LV
1 SWS	–	14 täg. 2h LV

Lehrbereich Ästhetik Grundstudium

53260 Spazieren in/ durch Berlin (WP, TN)

Einführungskurs Ästhetik

In einem Kompaktkurs in der Einführungswoche wird in den Gegenstand von Ästhetik eingeführt: Was sehen wir (nicht)? Gesehenes wird reflektiert, dabei werden Arbeitsmethoden (Recherche, Gruppenarbeit, Referate und Literaturbericht) erprobt.

EK MO 10–14 Uhr Block SO 22 411 Brohm/Hirdina/May

53261 Ästhetik(en) im systematischen Vergleich (WP, LN)

Vorgestellt und analysiert werden Ästhetiken und ihr jeweiliger systematischer Ansatz. Im Mittelpunkt stehen Kunstbegriffe und -konzepte seit Beginn des 20. Jahrhunderts und ihr Stellenwert innerhalb der jeweiligen Ästhetikentwürfe.

VL MO 10–12 Uhr wöchentlich UL 6 3075 Hirdina

53262 Anti Darwin. Kulturgeschichte des Antidarwinismus (WP, LN)

PS DI 12–14 Uhr wöchentlich SO 22 411 Berz

53263 Theorien des Imaginären (WP, LN)

Das Seminar wird Theorien des Imaginären und des Scheins von der Ästhetik des klassischen Idealismus über die Avantgarde um 1900 (mit besonderer Fokussierung des Surrealismus) bis hin zu Lacans Psychoanalyse behandeln. Die Untersuchungen werden durch zahlreiche Beispiele aus dem Bereich der optischen Medien – von der Malerei bis zum Film – begleitet und illustriert.

PS DO 20–22 Uhr wöchentlich SO 22 411 Bitsch

53264 Ästhetisches und Nützliches (LN, WP)

Textseminar

Das Thema wird am Text seit der Herausbildung von Autonomieästhetik behandelt. Das jeweilige Verständnis des Ästhetischen im Spektrum zwischen Zweckfreiheit und Funktionalisierung (politisch, ökonomisch, pädagogisch, moralisch) ist zu analysieren, unterschiedliche Auffassungen sind zu vergleichen.

PS MI 8–10 Uhr wöchentlich SO 22 411 Hirdina

53265 Radiogeschichte und Hörspiel (LN, WP)

PS DO 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 411 Kittler

53266 Zum Topos »Gegner« – Neuauflagen nach verhängnisvollem Scheitern? II (WP, med. Präs., LN)

Das Bild vom »Gegner« in/aus der Sicht der jeweils Anderen in den Jahren 1950–1955

Vom Topos Nazi/Pg, Mitläufer, anständige Deutsche, Hitlergegner, Antifaschist/Kommunist nach Kriegsende, zu den vertrauten Gegen- und »Gegner«bildern in der späteren Entwicklung der 4 Zonen bzw. der BRD/DDR. Dem Topos »Gegner« soll in Zs., insbes. in satirischen Plakaten und Tagesztg. jener Zeit nachgespürt werden. Zu analysieren ist, wie der Topos ästhetisch funktioniert wurde, was wie und mittels welcher spezifisch ästhetischen Gestalt bzw. Gestaltung politisch motivierend wirken sollte resp. wirkte! An welche vertrauten Bildhaushalte wird versucht anzuschließen? Abschließend soll über den Gehalt der »Satire«-Debatte (1950–1954 in der DDR) befunden werden. [Neueinstieg ist möglich.]

SE MI 18–22 Uhr 14-tägig/2 SO 22 411 May

53267 1803/04: Kulturgeschichte und Ästhetik (WP, LN)

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Analyse der soziokulturellen und mentalen Hintergründe des angegebenen Zeitraums, der durch politische Umbrüche infolge der Französischen Revolution, die Säkularisation und die erbitterten Auseinandersetzungen zwischen Aufklärern und Romantikern gekennzeichnet ist. Das romantische unglückliche Bewußtsein wertet die Welt als »Lazaret von Müdigkeit« (Arnim) und feiert die Auferstehung des Menschen durch das heilige Feuer der poetischen Einbildungskraft. Dieser Ausformung ästhetischer Subjektivität steht die soziale Subjektivität als aufklärerische Diesseitsorientierung gegenüber. In diesem Spannungsfeld gilt es, das ästhetische Denken als utopische Überformung kultureller Zusammenhänge und als pragmatische Kontrolle soziopolitischer Prozesse aufzusuchen. Für die Jahre 1803/04, durch die uns auch die Toten Herder (gest. 1803) und Kant (gest. 1804) führen werden, lesen wir u. a. romantische »Freundschaftsbriefe«, Texte der Brüder Schlegel, Beiträge aus den Bereichen aufklärerischer Journalistik und alltäglicher Unterhaltung und gemäß eines breiten Zugangs Texte zu einer Ästhetik der Umwelt sowie zu einer Ästhetisierung der Theologie.

PS MO 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 411 Völker

53268 Eros und Ästhetik III (WP, LN)

Liebe und Sexualität zwischen aufklärerischer Vernunft und romantischer Phantasie

Über die Liebe klagt Francis Bacon, sie »verdankt der Bühne mehr als dem wirklichen Leben. Auf der Bühne gibt die Liebe nämlich immer den Stoff zu Lustspielen, dann und wann auch zu Trauerspielen. Allein im Leben richtet sie viel Unheil an[.]« – Ein letztes Mal folgen wir dem Eros als Streben nach Ganzheit, das über die Aufbereitung von vernünftigem Wissen und die Inszenierung zwischenmenschlicher Erfahrung und sexueller Ekstase zum »glücklichen« Leben führt. Dabei interessieren uns die in aufklärerische und romantische

Welt- und Lebenskonzepte eingelagerten Schönheitsdiskurse und kunstästhetischen Debatten und Kontroversen. Für den Zeitraum zwischen 1750 und 1850 lesen wir u. a. Texte von Georg Christoph Lichtenberg, Rostorf, Ferdinand von Schrötter, Heinrich Clauren, Wilhelm Hauff. Der Besuch von »Eros und Ästhetik I und II« ist keine Zugangsbedingung. Allerdings sollten die einführenden Texte der letzten Semester zur Kenntnis genommen werden (zwei umfangreiche Kopierordner befinden sich bei »Copy Clara« in der Tucholskystr.)
– (Frei für GS und HS)

PS MI 12–14 Uhr wöchentlich SO 22 411 Völker

Lehrbereich Ästhetik Hauptstudium

► Siehe hierzu auch die unter »Grundstudium« mit »HS« markierten Lehrveranstaltungen.

53269 Kryptographie (WP, LN)

HS DO 12–14 Uhr wöchentlich UL 6 3031 Berz

53270 Psychoanalyse und Religion (WP, LN)

Das Seminar wird die vielfältigen Bezüge zwischen Psychoanalyse und Religion unter historischen, anthropologischen und kulturwissenschaftlichen Blickwinkeln aufarbeiten. Anhand von ausgewählten Texten von Sigmund Freud und Jacques Lacan soll die Rolle, die die christliche und jüdische Religion für die Genealogie des psychoanalytischen Diskurses spielt, untersucht werden. Darüber hinaus wird das Seminar die psychoanalytische Interpretation ästhetischer Elemente der Religion (z. B. Ikonen und Märtyrer-Literatur) thematisieren.

HS MO 20–22 Uhr wöchentlich SO 22 411 Bitsch

53271 Benjamins Traum (LN, WP)

Im Spannungsfeld von individueller Erfahrung und kollektiver Geschichte

In einem der letzten überlieferten Briefe Walter Benjamins findet sich ein an Gretel Adorno adressiertes Traumnotat, das in französischer Sprache verfaßt wurde. Es schließt ein größeres Korpus von Traumtexten in den Essays und Briefen ab, was die Frage nach der Stellung des Traums im Theoriegebäude Benjamins aufwirft. Traumtheorie und/oder geträumte Theorie? Und wie kann geschichtliches Denken den Traum in sich aufnehmen? Um Antworten auf diese Frage zu finden, werden neben Texten von Benjamin auch Abhandlungen von S. Freud, P. Valery, E. Bloch, A. Breton u. a. gelesen.

HS DO 10–12 Uhr wöchentlich SO 22 411 Brohm

53272 Der Clown als Kunstfigur und Theorien des Clownesken (LN, WP)

Ausgehend von Theorien des Karnevalesken sind Vorfahren und Typen des Clowns und des Clownesken zu recherchieren und in Referaten zu analysieren. Hofnarr, Zirkusclown und Harlekin sind reale Clownsfiguren in der Geschichte. Sie bilden den Hintergrund für den Clown als Kunstfigur in verschiedenen Künsten. Die Übernahme eines Referats ist Bedingung für die Teilnahme. Tz. 25.

HS MI 14–17 Uhr wöchentlich SO 22 411 Hirdina

53273 Examenskolloquium für Doktoranden und Magistranden (WP, LN)

OS MO 18–20 Uhr 14-tägig/2 SO 22 412 Hirdina

53274 Musik bei den Griechen: Kunstpraxis und Zahlentheorie (WP, LN)

HS DI 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 411 Kittler

53275 Medien- und Wissenschaftsgeschichte

Colloquium für Examenskandidaten. Teilnahme nur auf Einladung oder nach persönlicher Anmeldung.

CO DI 18–20 Uhr wöchentlich SO 22 410 Kittler

53276 Graphikprogrammierung in 32-Bit Betriebssystemen (WP, LN)

HS DO 18–20 Uhr wöchentlich SO 22 410 Kittler

53277 Dispute zu Sinn und Funktion (WP, LN)

Zur Geschichte materialistischen ästhetischen Denkens in Deutschland (1890–1910/12)

Beginn einer in loser Folge durchgeführten LV-Reihe zur Geschichte materialistischen ästhetischen Denkens in Deutschland zwischen 1890 bis 1990. Der Schwerpunkt liegt bei dieser LV u.a. auf den theoretischen Entwürfen wie publizistischen Beiträgen von F. Mehring, H. Roland-Holst, L. Märten, C. Zetkin, R. Franz und (dem frühen) G. Lukács.

HS DO 18–20 Uhr wöchentlich SO 22 411 May

53278 Examenskolloquium (WP)

Nur für Magistranden

OS MI 18–22 Uhr 14-tägig/1 SO 22 411 May

► Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

Lehraufträge

53279 Ästhetik der Wahrnehmung – Von Descartes bis heute (WP, LN)

Schon vor der Etablierung der »Ästhetik« als eigenständige Disziplin waren ästhetische Aspekte des Denkens ein Nadelöhr der philosophischen Theoriebildung und Gradmesser kultureller Entwicklungen. Parallel zu technologischen und künstlerischen Inventionen veränderte sich die Konstruktion und Interpretation von Wahrnehmung. Die Frage nach dem Wesen des »Schönen« wurde seit dem 17. Jahrhundert begleitet von der Frage nach dem Wie seiner Erscheinung. Das Seminar widmet sich anhand ausgewählter Primärtexte dieser Geschichte der Wahrnehmungstheorien; ihren Brüchen und ihren Kontinuitäten: Angefangen von der »camera obscura« als Modell des Sehens bei Descartes über Kant und Hegel, die Gestaltpsychologie, Semiotik und Psycho-Physiologie bis hin zu jüngsten Körper-, Kommunikations- und Medientheorien. Die Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre der Seminartexte sowie zur Übernahme eines Seminarbeitrages wird vorausgesetzt. Bei themenbezogenen Vorkenntnissen ist dieses Seminar auch für Studierende im Grundstudium offen. Viele der für das Seminar relevanten Texte sind enthalten in der Anthologie »Philosophie der Wahrnehmung. Modelle und Reflexionen«, hg. v. Lambert Wiesing, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2002 (stw 1562).

HS DI 16–18 Uhr wöchentlich SO 22 411 Günzel/Windgätter

53280 Schön und/oder Nützlich – Texte zu einer (un)möglichen Beziehung (WP, LN)

Anhand ausgewählter Texte aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts soll dem spannungsvollen Wechselverhältnis von Schönem und Nützlichem in verschiedenen modernen Lebensbereichen nachgegangen werden. Zur Sprache kommen dabei u.a. die Gartenstadtbewegung, das Einküchenhaus und der Deutsche Werkbund.

SE MI 10–12 Uhr wöchentlich SO 22 411 Nehls

53281 Ästhetische Konzeptionen und Debatten um 1830/40 (LN, WP)

Geschichte des ästhetischen Denkens

Vor dem Hintergrund der These Heinrich Heines, dass mit den Vertretern des Jungen Deutschland und ihnen nahestehenden Schriftstellern, Publizisten und Literaturtheoretikern die »Revolution [...] in die Literatur [tritt]«, sollen im Seminar das (Selbst)portrait dieser Literatengeneration, ihre Ästhetikkonzeptionen und Kunstprogramme sowie der Zusammenhang von Ästhetikkonzeption, Kunstprogramm und Kunstpraxis herausgearbeitet, analysiert und diskutiert werden. Grundkenntnisse des ästhetisch-philosophischen

Denkens der Aufklärer, Stürmer und Dränger, Klassiker und Frühromantiker werden vorausgesetzt.

SE FR 10–12 Uhr wöchentlich SO 22 411 Salchow

Tutorien

53282 Das Ästhetische des Sports (II) (W)

Worauf warten wir, wenn wir als Zuschauer ins Stadion, in die Sporthalle gehen? Wir warten auf Formen in Bewegung, die von angreifenden und verteidigenden Mannschaften gebildet werden. Wir wohnen der »Produktion von Präsenz« (H. U. Gumbrecht) im Raum bei und fällen darüber ein Urteil – war es ein schönes Spiel? In dem Tutorium wollen wir versuchen, über die Lektüre von theoretischen und literarischen Texten sowie durch teilnehmende Beobachtung unsere Erfahrung als Aktiver und als Zuschauer auf die innewohnenden ästhetischen Dimensionen zu befragen. (Anmeldung erforderlich, Betreuer: Dr. Holger Brohm)

SE FR 14–18 Uhr wöchentlich SO 22 411 Harnisch

► Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

Lehrbereich Kultur Grundstudium

53290 Einführung in das Studium der Kulturwissenschaft (WP, TN)

Konzepte, Methoden, Gegenstände.

Der Kurs ist den einfachsten und schwierigsten Fragen gewidmet: Was ist Kulturwissenschaft? Was kann ich von diesem Fach erwarten? Was muss ich lernen? Was ist das ›Berliner Modell‹ der Kulturwissenschaft? Neben solchen Fragen, die an hand der Diskussion von Texten behandelt werden, wird der Kurs an ausgewählten Arbeitsfeldern die Möglichkeit bieten, ›kulturwissenschaftliches Arbeiten‹ zu erproben, darzustellen und zu diskutieren.

EK DO 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Böhme

53291 Das Mahl (WP, TN)

Das Mahl ist ein komplexer kultureller Gegenstand, um den sich seit einigen Jahren Historiker, Ethnologen, Soziologen, Literaturwissenschaftler, Kunsthistoriker, Kulturwissenschaftler und VertreterInnen vieler anderer Disziplinen bemühen. Für einen Einführungskurs bietet das Mahl deshalb gute Voraussetzungen, um die unterschiedlichen Zugangsweisen, Methoden, Gegenstandskonstruktionen und

Ergebnisse vergleichend zu betrachten und so auch einen Einblick zu bekommen, wie Kulturwissenschaftler arbeiten

EK MI 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 013 Irmischer

53292 Biologisches Psychisches Soziales – Voraussetzungen des Kulturellen (WP, TN)

Eine Einführung in die Kulturwissenschaft

»Kultur« ist an »nichtkulturelle« Voraussetzungen gebunden. Biologische, psychische und soziale Faktoren gehen der »Kultur« voraus, rahmen und bestimmen sie. Kulturwissenschaft muß dem Rechnung tragen. Der EK möchte einige dieser Voraussetzungen als Basis kulturwissenschaftlicher Denkformen erarbeiten und damit ein grundlegendes Verständnis von Kultur aufbauen. Geübt wird Aneignung wie Anwendung naturwissenschaftlicher und gesellschaftstheoretischer Erkenntnisse in kulturwissenschaftlichen Problemstellungen, um Anschlüsse und Übergänge zu den vielfältigen Themen des Faches herzustellen.

EK DI 10–12 Uhr wöchentlich SO 22 301 Kracht

53293 Dokumente des Großstadt(er)lebens (TN, WP, W)

Einführendes kulturhistorisches Textseminar

In persönlich gehaltenen Texten haben im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jh. Autoren wie Gutzkow, Drohnke, Rodenberg, Ostwald, Kerr, Benjamin, Hessel u.a. Elend und Glanz der aufstrebenden Industriemetropole und Weltstadt Berlin beschrieben. Anhand dieser euphorischen und kritischen Widerspiegelungen sollen kulturelle Charakteristika des Großstadtlebens herausgearbeitet werden.

EK FR 10–12 Uhr wöchentlich SO 22 301 Neef

53294 Der Kollektivkörper und sein Geschlecht (WP, LN)

Jede Gemeinschaft definiert sich auf die eine oder andere Weise als Körper. Durch die Analogie zum biologischen Körper soll der Anschein von Unteilbarkeit, Lebendigkeit, ›Wirklichkeit‹ hergestellt werden. Dieser Analogie zum biologischen Körper widerspricht die Tatsache, dass sich jeder Kollektivkörper zugleich auch als unsterblich imaginiert. In der Vorlesung soll die Paradoxien der historisch immer wieder neu entwickelten Phantasien über den Gemeinschaftskörper behandelt werden. Zu diesen gehört auch die Tatsache, dass in vielen Gemeinschaften der Kollektivkörper selbst als ›weiblich‹ gedacht, das Weibliche selbst jedoch als das Auszuschließende und als ›Anomalie‹ der Gemeinschaft definiert wird. Stichworte: Gender, Nation, Krankheit, Reinheit.

VL MI 14–16 Uhr wöchentlich UL 6 3075 Braun

53295 Fetischismus und Gesellschaft (WP, LN)

Moderne Gesellschaften verstehen sich als säkulare oder postreligiöse

Gesellschaften. Damit sind Optionen für eine aufgeklärte Gesellschaft verbunden. Meine These ist, dass in der Moderne vormoderne Institutionen des Mythos und Kultus, der Religion und des Zaubers aufgelöst werden, ohne dass die darin gebundenen Energien und Bedürfnisse zugleich aufgehoben wären; sie werden vielmehr freigesetzt und flottieren durch alle Systemebenen der modernen Kultur. In wissenschaftshistorischer Perspektive werden die drei Bewegungen untersucht, durch welche die moderne Gesellschaft von fetischistischen Mechanismen überrollt werden: die Sexualität, die Ökonomie und die popular culture. »The Heart of Darkness« liegt nicht in Afrika, sondern im Zentrum Europas.

VL DI 16–18 Uhr wöchentlich UL 6 2091/92 Böhme

53296 Totenrituale und Bestattungspraktiken im historischen Vergleich (WP, LN)

VL DI 12–14 Uhr wöchentlich UL 6 3059 Macho

53297 Fremdkörper II. (WP, LN)

Videseminar

Die Definition und Konstruktion des ›Fremdkörpers‹ geht mit visuellen Codierungen einher. Wo der Fremdkörper nicht durch bestimmte Merkmale sichtbar ist, wird er ›sichtbar‹ gemacht. Das kann durch Mythen über den ›fremden Körper‹ geschehen, es geschieht aber auch durch die visuellen Techniken selbst, die es erlauben, den Anderen als Anderen zu konstruieren. In dem Videoseminar erarbeiten Gruppen filmische Beiträge zu diesem Thema. Dabei entstehen keine Spielfilme, sondern Dokumentarfilme oder Filmessays. Parallel zur Erarbeitung der eigenen Filme werden im Seminar themenrelevante Filme betrachtet und analysiert.

SE DO 10–14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Braun

53298 Männerbund- und Männlichkeitskonstruktionen (Kurs A) (WP, LN)

Einführung in Genderdiskurse aus kultur-religionswissenschaftlicher Perspektive

Ausgehend von der Wirkungsgeschichte von Heinrich Schurtz' Buch »Altersklassen und Männerbünde« (1902) soll die spezifische Faszination – also die Reflexionspotenz und der Abwehrcharakter – untersucht werden, die der »Männerbund« und die »Rituale der Initiation« auf die Religionsforschung sowie auf maßgebliche Theoretiker der wilhelmin. und Weimarer Kulturpolitik ausgeübt haben. Gefragt wird, inwieweit das ethnographisch gewonnene Modell des »Männerbundes« als performatives Modell männlicher Vergemeinschaftung die Möglichkeit bietet, ambivalente Erfahrungen der Modernisierung, auch solche, die sich in einer dichotomischen Politisierung von gender ausdrücken, zu verarbeiten. Zentral geht es um grundsätzliche Fragen nach gender, Politik und Wissenschaft. Unter Einbeziehung von literar. Konstruktion heroischer (Jünger, Benn

u. a.) und homoerotischer (Flex, Mann, Rilke) Männlichkeits- und Jünglingsfiguren soll das Diskursfeld um »Männerbund«, »Initiation« und »Tod« anhand von Quellentexten und Kommentaren erschlossen werden. Ein Besuch der Opern »Parsifal«, »Salome« und »Elektra« wird empfohlen. Bitte vorher entscheiden, welches der identischen Seminare (A/B) Sie besuchen wollen.

PS DI 12–14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Brunotte

53299 Männerbund- und Männlichkeitskonstruktionen (Kurs B) (WP, LN)

Einführung in Genderdiskurse aus kultur-religionswissenschaftlicher Perspektive

PS DO 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 013 Brunotte

53300 Kino und Philosophie (WP, LN)

Das Seminar wird als Lektürekurs stattfinden. Im Mittelpunkt steht die Theorie des Bewegungs-Bildes von Gilles Deleuze. Wir werden, ausgehend vom Text von Deleuze die Referenztexte zur Zeichentheorie von Charles Peirce und der Philosophie der Zeit von Bergson diskutieren. Um den Fragen näher zu kommen, die sich zum Verhältnis von Film und Text und Film und Schreiben bzw. Reden über Film stellen, werden in jeder Sitzung Filmszenen gezeigt, auf die sich Deleuze in seinem Text bezieht. Es können Arbeiten zu feministischen Fragestellungen und zum Thema Gender geschrieben werden. Literatur: Deleuze, Gilles: Das Bewegungs-Bild. Kino 1. Frankfurt a.M. 1989.

SE MO 16–20 Uhr wöchentlich SO 22 301 Deuber-Mankowsky

53301 Medien/Theorie und Geschlecht (WP, med. Präs., LN)

Das Seminar soll einen Überblick über verschiedene Möglichkeiten bieten, die Frage nach dem Verhältnis von Medien, Geschlecht und Theorie zu stellen. Dabei werden wir nicht nur feministische Ansätze in der Medientheorie diskutieren, sondern auch die »kanonischen« Texte der Medientheorie nach der Funktion befragen, die der Kategorie Geschlecht darin zukommt

SE MI 16–18 Uhr wöchentlich SO 22 301 Deuber-Mankowsky

53302 Evolution der Kultur resp. Zivilisationsprozeß – Positionen zur Geschichtlichkeit der Kultur (LN, Pr, WP)

Kulturen entstehen und Vergehen; in Geschichte wie Gegenwart ist die Existenz unterschiedlicher Kulturen evident. Ist Kultur damit einzubetten in eine allgemeine soziale Evolution, durchläuft sie gar gesetzmäßige Stadien? Macht die Rede von einem kulturellen Fortschritt resp. von einem Zivilisationsprozeß Sinn? Welche Kriterien sind dafür ausschlaggebend? Das S. diskutiert grundlegende Texte, betrachtet historische Zusammenhänge und versucht eine evolutionstheoretische Synthese.

PS MI 16–18 Uhr wöchentlich SO 22 301 Kracht

53303 Klassiker der Kulturgeschichte IV: (WP, LN)

Arthur O. Lovejoy: Die große Kette der Wesen

PS MO 12–14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Macho

53304 »Die Frau in der Zukunft« (LN, Pr, WP, W)

Ein Rückblick auf die Ideale der Frauenbewegung

In klassischen frauenpolitischen Schriften soll der geistige Aufbruch der Frauen in die Moderne nachvollzogen werden. Gegenstand der Analyse und Bestandsaufnahme des Erreichten werden die Publikationen bürgerlicher und sozialdemokratischer Protagonistinnen der »alten« Frauenbewegung sein. (Dohm, Lange, Bäumer, Bebel, Zetkin, Braun, Fürth u. a.)

SE MI 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Neef

53305 Einblicke in die feministische Naturwissenschaftsforschung (WP, LN)

Das Seminar möchte erste Einblicke in die Arbeitsweisen und Ansätze der feministischen Physik-, Chemie-, Mathematik- und Biologieforschung vermitteln. Dazu sollen einschlägige und richtungsweisende Texte der feministischen Naturwissenschaftsforschung vorgestellt und diskutiert werden. Teilnahmevoraussetzungen: naturwissenschaftliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

PS DI 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Palm

53306 Ästhetik und Philosophie des Lebendigen (WP, LN)

Lektürekurs zu Kants

Kants »Kritik der Urteilskraft« ist einer der zentralen ästhetischen Texte des ausgehenden 18. Jahrhunderts, der bis heute immer noch stark rezipiert wird. Im zweiten Teil bietet die Schrift zudem Kants Versuch einer Theorie der lebendigen Natur. Nachdem Kant in der »Kritik der reinen Vernunft« Natur im wesentlichen im Kontext der Newtonschen Physik als tote Natur thematisiert hatte, versucht er hier das Phänomen des Lebendigen theoretisch-begrifflich einzuholen. Das Seminar will in gemeinsamer Lektüre eine Einführung in diesen Grundlagentext bieten und dabei besonders nach dem oft vernachlässigten Zusammenhang von Ästhetik und Philosophie der lebendigen Natur fragen. Von den Teilnehmern wird ein wöchentliches Lektürepensum von etwa 40 Seiten und die Einführung in einen der Textabschnitte erwartet.

PS FR 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Röhrs

53307 Jüdische Wissenschaftlerinnen im Exil 1933–1945 (WP, LN)

Ein wesentlicher Aspekt der kulturwissenschaftlichen Exilforschung zur Vertreibung von Intellektuellen durch die Nationalsozialisten ist die Wissenschaftsgeschichte, da mit der sog. »Machtergreifung« ein Exodus von Natur- und Geisteswissenschaftlern und -innen einsetzte, der den Wissenstransfer von Europa vor allem nach

Amerika wesentlich beförderte. Im Zuge der Ausdifferenzierung dieser Exilforschung sind erst im letzten Jahrzehnt zunehmend geschlechtergeschichtliche Dimensionen der Thematik in den Blick gerückt. Für manche Frauen eröffneten sich gerade unter den Ausnahmebedingungen des Exils Chancen auf akademische Karrieren. Wissenschaftlerinnen aus Psychoanalyse, Kulturosoziologie oder Philosophie (z. B. Helene Deutsch, Viola Klein, Marie Jahoda, Eva G. Reichmann, Hannah Arendt) bewegten sich im Exil im Zentrum einiger der intellektuell fruchtbarsten Kreise und machten sich einen Namen; unbekannter ist, dass ein Teil von ihnen sich dezidiert mit der Geschlechterthematik beschäftigt hat (Klein, Jahoda, Deutsch). An ihrem Beispiel soll zugleich systematisch in den aktuellen Stand der Exilforschung eingeführt werden.

PS DI 16–18 Uhr wöchentlich SO 22 013 Ziege

► Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

Lehrbereich Kultur Hauptstudium

► Siehe hierzu auch die unter »Grundstudium« mit »HS« markierten Lehrveranstaltungen.

53308 Doktorandenkolloquium

CO MO 18–22 Uhr 14-tägig/2 SO 22 013 Braun

53309 Kolloquium für Magistranden (LN, WP)

In dem Kolloquium, das für Studierende der Kulturwissenschaft wie der Gender Studies geöffnet ist, werden die entstehenden bzw. in Vorbereitung sich befindenden Magisterarbeiten vorgestellt und diskutiert.

HS DI 16–18 Uhr wöchentlich SO 22 301 Braun

53310 Diskussion wissenschaftlicher und genreübergreifender eigener Projekte (WP, LN)

In diesem Seminar sollen eigene wissenschaftliche Arbeiten neben Magisterarbeiten (auch Referate und Hausarbeiten) vorgestellt und Probleme, Aufbau, Struktur etc. besprochen werden. Daneben können aber auch andere Projekte, an denen gearbeitet wird (Essay, Rezension, Sachbuch) diskutiert werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Voraussetzung ist die aktive Beteiligung. Es wird um schriftliche Anmeldung/Post oder email gebeten.

CO DI 16–18 Uhr wöchentlich DOR 24 307 Brunotte

53311 Neugierde, Mirabilia, Experimente. (LN, WP)

Die wissenschaftliche Entdeckungsgeschichte und Visualisierung des

Unsinnlichen.

Im Mittelalter galt Neugierde (curiositas) als Sünde. Die New Sciences konnten nur entstehen durch eine Nobilitierung der Neugierde, die zu einer der Bestimmungen der Würde des Menschen wurde. Mirabilia (Wunderbares) waren nicht mehr nur Zeichen Gottes, sondern ebenso Erscheinungen, die sich der Erfindungskraft des Menschen verdanken. Experimente erzeugen nicht nur neues Wissen, sondern eröffnen auch staunenswerte Welten, die spektakulär in Szene gesetzt werden. Erfinder, Ingenieure, Experimentatoren, Magier, Scharlatane, Künstler bilden eine neue ›Elite‹, die auf Anerkennung und Karriere drängt. Im Seminar werden Grundlagentexte zur Geschichte der Neugierde, des Wunderbaren und des Experiments gelesen. Im zweiten Schritt werden charakteristische Experimentalsituationen (z. B. die mikroskopische Forschung) analysiert und nicht nur auf ihren kognitiven Gehalt, sondern auch auf ihre theatrale Performativität hin untersucht. Technik-Bücher (oft als Theatrum Machinarum bezeichnet) erweisen sich als Wunderkammern des Wissens und der Erfindungskunst.

HS MI 12–14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Böhme

53312 Forschungskolloquium (LN, WP)

Das Forschungskolloquium dient der Vorstellung und Diskussion laufender Forschungsvorhaben, Dissertationen und Magister-Arbeiten. Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

OS DO 18–22 Uhr wöchentlich SO 22 301 Böhme/Adamowsky

53313 Transdisziplinäre Praxis (WP)

Kolloquium zu methodischen und theoretischen Problemen bei der Abfassung von Abschlussarbeiten

Studierende der Gender Studies und der Kulturwissenschaften sind bei der Abfassung ihrer Abschlussarbeiten in besonderer Weise durch methodische Fragen herausgefordert. Dies hängt mit dem hybriden Status der beiden Fächer zusammen. Im Seminar sollen diese Fragen an aktuellen Arbeiten diskutiert werden, um den Schreibprozeß zu unterstützen. Die Transdisziplinarität wird durch die unterschiedlichen disziplinären Perspektiven der Dozentinnen gewährleistet.

CO DI 18–22 Uhr 14-tägig/2 SO 22 013 Deuber-Mankowsky/Palm

53314 Deutsch-deutsche Kulturgeschichte nach 1945 (1) (WP, LN)

In einer Veranstaltungsreihe wird deutsch-deutsche Kulturgeschichte nach 1945 vergleichend betrachtet. Im Mittelpunkt werden Kulturkonzeptionen und kulturpolitische Prämissen sowie alltagskulturelle Phänomene stehen.

HS DO 16–18 Uhr wöchentlich SO 22 013 Irmischer

53315 Forschungskolloquium (WP, LN)

Das Forschungskolloquium ist offen für Studierende, deren Magisterarbeiten von mir betreut werden. Ort und Zeit werden den

Bedürfnissen der TeilnehmerInnen angepaßt.

CO DO 8–10 Uhr 14-tägig SO 22 301 Irmscher

53316 Voyages, Voyages (2) (WP, LN)

Es handelt sich um den zweiten Teil einer Lehrveranstaltungsreihe zum Thema »Reisen«. Sie ist für Neueinsteiger offen. Im Mittelpunkt werden Kavaliertour und Bildungsreisen stehen sowie die Anfänge des modernen Tourismus im 19. Jahrhundert.

HS MI 10–12 Uhr wöchentlich SO 22 013 Irmscher

53317 Digitale Mediengestaltung – Praxisseminar (LN, WP)

Über Medien reden ist eines – Medien machen ein anderes. Das Seminar versteht sich als ein Internet-Publishing-Workshop, d. h. es soll die konkrete Übersetzung vorhandener Projektinhalte (Hausarbeiten etc.) in eine Website eingeübt werden. Dies umfaßt: Analyse von Webseiten, Sitestrukturierung, HTML-Grundlagen, Umgang mit Code- und WYSIWYG-Editoren, basale Programmieretechniken für dynamische Seitenelemente. Aufgrund der beschränkten Anzahl von Rechnerplätzen ist eine Anmeldung zum Seminar unter <http://www.culture.hu-berlin.de/ck> mit kurzer Projektbeschreibung notwendig.

HS DI 18–22 Uhr 14-tägig SO 22 106 Kassung/Kriseleit

53318 Zur Semantik von Intimität (LN, med. Präs., WP)

Um persönliche Beziehungen herzustellen, greifen Menschen auf bestimmte Codes bzw. Semantiken zurück. Das S. rekonstruiert die Evolution dieser Semantiken seit dem 18. Jahrhundert, um den Schwerpunkt auf die Beschreibung der Ab- wie Auflösung überkommener Intimitätscodierungen in der Gegenwart zu legen. Ins Zentrum rücken aktuelle kulturelle Formen wie soziale Praxen höchstpersönlicher Beziehungen, wie wir sie anhand von Texten, Bildern und Filmen beobachten können.

HS MI 12–14 Uhr wöchentlich SO 22 013 Kracht

53319 Formen der Vergesellschaftung–Simmel und Luhmann–Ein Vergleich (LN, WP)

Das S. wendet sich an Studierende, die Erkenntnisinteresse am Lesen wie Vergleichen zweier umfangreicher und komplexer Texte haben: Simmels »Soziologie. Über Formen der Vergesellschaftung« (1908) und Luhmanns »Die Gesellschaft der Gesellschaft« (1997). Beide Werke rahmen gewissermaßen gesellschaftstheoretisch das 20. Jahrhundert, jeweils haben wir es mit einer Differenzierungstheorie zu tun. Wir wollen fragen, wie sich die Texte ergänzen, wechselseitig kommentieren, widersprechen und mit unseren kulturwissenschaftlichen Beschreibungen wie kulturtheoretischen Schlußfolgerungen versehen.

HS DI 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Kracht

- 53320 Deus ex machina. (WP, LN)**
 Kommunikationsmaschinen in der Religionsgeschichte
HS DO 14–16 Uhr wöchentlich UL 6 3031 Macho
- 53321 Forschungskolloquium für Examenskandidaten (WP)**
CO FR 15–19 Uhr Block N.N. Macho/Kassung
- 53322 Bild im Bild: Filme über Maler und Gemälde (LN, WP)**
HS DI 18–20 Uhr wöchentlich SO 22 301 Macho
- 53323 Der Vater. (W, WP, LN)**
 Zum kulturellen Wandel seines gesellschaftlichen Ranges und seiner sozialen Rolle.
 In logischer Entsprechung zur Beschäftigung mit dem Mutter-Mythos sollen philosophische und kulturwissenschaftliche Diskurse über das Vater-Bild und die sozialgeschichtliche Realität der Veränderungen der Herrschaft des Mannes und Vaters sowie die kulturellen Perspektiven des »neuen Vaters« unserer Zeit thematisiert werden.
HS MO 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Neef
- 53324 Kolloquium zu kultur- und frauengeschichtlichen Themen (W)**
 Diskussionsforum für Konzepte, Projekte und Magisterarbeiten
 Persönliche Anmeldung zu Semesterbeginn ist erforderlich, modifizierende Terminabsprachen sind möglich.
OS MI 16–20 Uhr wöchentlich SO 22 402 Neef
- 53325 Transdisziplinäre Praxis. (WP)**
 Kolloquium zu methodischen und theoretischen Problemen bei der Abfassung von Abschlußarbeiten. Siehe LV 53313
CO DI 18–22 Uhr 14-tägig/2 SO 22 013 Palm/Deuber-Mankowsky
- 53326 Einführung in die kritische Theorie (WP, LN)**
 Es gibt verschiedene Schulen in der Soziologie. Eine der wichtigsten für die Kulturwissenschaft ist die sog. Frankfurter Schule. Ihre Konzeption einer »Kritischen Theorie« der Gesellschaft soll an ausgewählten Gegenständen erarbeitet werden. Die Eigentümlichkeit dieser Konzeption bedingt die interdisziplinäre Wahrnehmung verschiedener Wissenschaftsfelder, die traditionell getrennt sind (Kultur- und Sozialwissenschaften, Psychologie bzw. Psychoanalyse, Politische theorie, Philosophie). In die kritische Auseinandersetzung mit der theoretischen Entwicklung der »Kritischen Theorie« von den dreißiger Jahren bis hin zu den 68ern und der Heterogenität der Positionen einiger ihrer zentralen Vertreter (Horkheimer, Adorno, Löwenthal, später Habermas) soll auch die äußere institutionelle Geschichte des Instituts für Sozialforschung einbezogen werden. Zur

ersten Orientierung: Hartmut Böhme/Peter Matussek/Lothar Müller.
Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek
b. Hamburg 2000, S. 93–103.

HS MO 16–18 Uhr wöchentlich SO 22 013 Ziege

► Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

Lehraufträge

53327 Begegnung mit der Gegenwart (WP, LN)

Theorie als künstlerische Praxis anhand der Sammlung Hoffmann

Wie lassen sich Werke der Gegenwartskunst verstehen, d.h. Werke, die noch nicht in historischen Kategorien eingeordnet sind? Im Seminar wird davon ausgegangen, dass Kunstwerke sich nur durch die Beschaffenheit ihres Mediums bestimmten Problemen zuwenden. Es wird erstens zu untersuchen sein, wie Kunstwerke als Kommunikationsmittel entstanden sind und inwiefern ihre Materialität in der Tradition der historischen Kunstbetrachtung ausgeblendet worden ist. Zweitens soll diese Materialität der Kunst anhand bestimmter Kunstwerke aus der Sammlung Hoffmann zusammen mit den Sammlern diskutiert werden. Im Seminar wird versucht, die strikte Trennung zwischen Theorie und Praxis aufzuheben, und auf eine neue Art über Kunstwerke zu schreiben, die die Einzigartigkeit der Begegnung mit dem Objekt betont. Begrenzte Teilnehmerzahl. Das erste Treffen findet am 22.10.03 um 14.00 Uhr in der Sammlung Hoffmann statt. (Sophie-Gips-Höfe, Sophienstr. 21, gelber Eingang gegenüber von Barcomis Café) Wer zu der ersten Sitzung nicht kommen kann, soll sich bei Jennifer Allen melden (Tel.: 4414425)

PS MI 14–16 Uhr wöchentlich N.N. Allen

53328 Nekropolen, Katakomben, Friedhöfe. Stätten der Sepulkralkultur (WP, LN)

Sterben und Tod sind nicht nur für jedes Individuum, sondern auch für jedes Gemeinwesen die existenzielle Grenze. Sie sind eine reale wie symbolische Bedrohung. Kulturpraktiken sind darauf angelegt, diese Bedrohung real wie symbolisch zu bannen. Bestattungsplätze sind bevorzugte Orte dieser kulturellen Selbstbehauptungsstrategie. Am Beispiel ausgewählter Bestattungsplätze und anhand aktueller theoretischer Entwürfe wird gefragt: Schützen diese exteriorialisierten Gebiete die Lebenden vor den Toten? Oder dienen sie umgekehrt dazu, Tote vor den Lebenden zu bewahren? Altensteinstr. 40 Seminarraum III

HS MO 18–20 Uhr wöchentlich N.N. Briese

53329 Projektseminar: Sexualität und Erotik im DDR-Film (Teil I) (WP, LN)

Die Darstellung von Sexualität und Erotik in Filmen, die in der DDR entstanden sind, ist kaum erforscht. Eine wiss. Aufarbeitung des umfangreichen Filmbestands steht erst am Anfang und viele Filme sind in Vergessenheit geraten oder wurden nie öffentlich gezeigt. Der Film bietet jedoch einen äußerst produktiven Zugang, um Fragen nach den medialen, historischen und nationalen Aspekten von Sexualität und Erotik zu diskutieren. In Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv und der DEFA-Stiftung (beide in Berlin) sollen Filme gesichtet, ausgewählt und ausgewertet werden. Daneben werden grundlegende Texte im Bereich Filmtheorie/Filmanalyse gelesen sowie wichtige soziale, kulturpolit. und historische Aspekte des Zus'hangs von Medien, Sexualität u. Nation/Staat am Beispiel der DDR erarbeitet. Das Seminar bietet einen interkulturellen Zugang zu diesem Thema; eine der Dozentinnen ist in der DDR, die andere in der BRD aufgewachsen. Das 2-semesterige Seminar richtet sich an Studierende in der letzten Studienphase, die an eigenständiger Recherche und Forschung interessiert sind. Aus dem Seminar soll eine Tagung samt begleitender Filmreihe im Sommersemester 2004 hervorgehen. Das Seminar ist als Projektseminar konzipiert und wird teilweise in Blockform abgehalten werden; die gemeinsamen Sitzungstermine, die Bildung von Arbeitsgruppen und die konkrete Arbeitsweise des Seminars werden wir in der ersten Sitzung gemeinsam festlegen. Forts. ab Januar zu Sonderzeiten FR 16-20 Uhr als Block.

SE FR 12–14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Dornhof/Mathes

53330 Intermediäre Kulturen (WP, LN)

Allzu oft werden in der Kulturwissenschaft und in den cultural studies Interviews ohne jegliches Wissen der unbewusst und medial in unseren Körpern wirkenden Kräfte eines Feldes der Kulturproduktion vorgenommen. Nach der Feldtheorie Pierre Bourdieus nennen wir die im Körper dauerhaft inkorporierte Kräfte: Habitus. In diesem Seminar wird einerseits die bourdieusche Theorie des Zusammenspiels zwischen Habitusformen und den Feldern kultureller Produktion vermittelt, andererseits aber auch die praktische Umsetzung der empirischen Erforschung von spezifischen Feldern kultureller Produktion betreut. (Interviewtechniken, Dokumentenanalyse, etc. Das Seminar läuft während zwei Semester in einer Koproduktion mit dem Institut für Soziologie der FU. Voraussetzung des Seminars: Englischkenntnisse, eine weitere Fremdsprache erwünscht. Erfahrung im Umgang mit Bildmedien. Die Teilnehmerzahl ist auf vierzig Personen beschränkt. Beginn und Ort des Seminars im WS: Erste Semesterwoche, Di 10–14 Uhr, Raum 302 a, Institut für Soziologie der FU, Garystr. 55.

HS DI 10–14 Uhr wöchentlich N. N. Hager/Becker

53331 Liberale Regierungsstrategien-alternative Gesundheitsbewegungen (WP, LN)

Alternative Gesundheitsbewegungen halten der Schulmedizin

Entmündigung, Normierung und Ausgrenzung vor. Die auf M. Foucaults Spätwerk gründende Gouvernementalitätsforschung zeichnet eine ambivalentere Rolle der Medizin und des Gesundheitswesens in liberalen Staaten: eine Kombination aus Disziplinartechniken und Technologien der Selbstregulierung wie z.B. die Förderung von Selbsthilfe unter bestimmten steuernden Rahmenbedingungen. Es stellt sich damit die Frage, inwiefern alternative Gesundheitsbewegungen Normalisierung »von unten« betreiben. Am Beispiel der deutschen Antipsychiatrie und der AIDS-Hilfe, mit denen uns viele Jahre des Engagements verbinden, möchten wir die zwiespältige Rolle von Gesundheitsbewegungen auf der Grundlage von Analysen zur Entwicklung des Gesundheitswesens und Thesen der Gouvernementalitätsforschung reflektieren.

PS MO 12–14 Uhr wöchentlich SO 22 411 Hauschild/Klöppel

53332 [Colloquium] Psychoanalyse: Zur Technik-Debatte in der Psychoanalyse

Ziel der Lehrveranstaltung, die erstmalig am Kulturwissenschaftlichen Seminar stattfindet, soll ein wissenschaftsöffentliches Forum für die Vermittlung und die Diskussion der psychoanalytischen Theorie zu schaffen und dabei inter- und transdisziplinäre Bezüge herzustellen. Im WS wird die Behandlungstechnik der unterschiedlichen psychoanalytischen Schulen (Klassische Psychoanalyse; Kleinsche Psychoanalyse; Neo-Analyse; Objektbeziehungstheorie; Lacansche Psychoanalyse; Individualpsychologie; Analytische Psychologie) dargestellt und verglichen werden. Wir haben alle ReferentInnen aufgefordert, möglichst anhand von genauen Falldarstellungen ihre Behandlungstechnik darzustellen und Stellung zu nehmen zu folgenden Fragen: Welche Bedeutung hat die Übertragungsanalyse in Ihrer Technik? Wie genau setzen Sie die Übertragungs- und Widerstandsanalyse ein (Arbeit an oder in der Übertragung; Deutungen im Hier und Jetzt versus genetische Übertragungsdeutungen; Widerstands- oder Inhaltsanalyse)? Welche Bedeutung haben die Affekte in Ihrer Technik? Welcher theoretischer Kontext liegt Ihrer Behandlungstechnik zugrunde?

RVL MO 20–22 Uhr wöchentlich SO 22 301 Hegener/Borkenhagen

53333 Kulturgeschichte(n) des Tanzes (WP, LN)

Aus kulturgeschichtlicher Perspektive schreibt sich der Tanz als marginalisierte Kunstgattung in das kulturelle Gedächtnis ein. Auch aktuelle Untersuchungen zur Kulturgeschichte des Balletts (Dorion Weickmann) stützen im Rückgriff auf die zivilisationsgeschichtliche Disziplinierungsgeschichte des Körpers (Nobert Elias, Michel Foucault) diese Beobachtung. Das Seminar möchten in Auseinandersetzung mit dieser und anderer bereits existierender Kulturgeschichten des Tanzes (Joseph Gregor, Gabriele Klein u.a.) der Frage nachgehen, in wieweit jene zivilisationsgeschichtlichen Perspektiven auf den Tanz durch andere ästhetische Perspektiven sinnvolle Ergänzung finden können (u.a. Wahrnehmungstheorien). Gesucht wird nach Perspektiven und Möglichkeiten einer vielleicht anderen Kulturgeschichtsschreibung über

den Tanz. Der Fokus auf die tatsächlich vollzogenen Disziplinierungsstrategien, die den Tanz als ästhetische Körperpraxis auszeichnen, sollen durch wahrnehmungsästhetische und phänomenologische Fragestellungen zur Disposition gestellt werden.

SE DI 10–14 Uhr 14-tägig DOR 24 404 Huschka

53334 Die Krise der Anschauung. (WP, LN)

Zur Neubestimmung der Sache des Denkens zwischen George Boole und Martin Heidegger.

George Booles Laws of thought von 1854 ist das Anzeichen eines Epochenwandels. Das darin entwickelte Programm eines logischen Kalküls, das auf die Formalisierung der reinen Geistesoperationen abhob, skandiert den symbolistischen Angriff auf die Grundgewißheiten einer Formation, in welcher der Anschauung der von Kant letztgültig formulierte Begründungsprimat für die Sache des Denkens zukam. Das Seminar versucht sich an der historischen Epistemologie einer Jahrhundertfrage: Ausgehend von den Erschütterungen der Funktion der Anschauung in der reinen Mathematik – durch die Erfindung nicht-euklidischer Geometrien, die Auseinandersetzung mit pathologischen Funktionen, die Entwicklung einer symbolischen Logik – wurde die Frage danach, was Denken heißt, entlang der Leitdifferenz von Symbolismus und Intuition von Philosophen, Psychologen, Soziologen, Physikern, Logikern und Mathematikern aufgerollt. Lektüren ausgewählter Position bis hin zu Heideggers Neubestimmung der Aufgabe des Denkens sollen diesen Streit rekonstruieren. Vorbesprechung: 24.10. 10-14 Uhr Raum 013 1. Block: Fr. 28. Nov. 16–20 Uhr, Sa. 29. Nov. 10–17 Uhr 2. Block: Fr. 16. Jan. 16–20 Uhr, Sa. 17. Jan. 10–17 Uhr, 06.02. 16-20 Uhr

BS (GS) FR 16–20 Uhr Block SO 22 301 Hörl

53335 Der Privatdetektiv (WP, LN)

Genese und Variation einer Figur der Moderne

Das Seminar nimmt eine Anmerkung des Medientheoretikers Boris Groys auf, der in seinem Buch Unter Verdacht. Eine Phänomenologie der Medien die These äußert, daß »im Zentrum unserer gesamten Kultur der Privatdetektiv steht«. Der Privatdetektiv ist die Verkörperung des Verdachts, das alles ganz anders ist, als es scheint. Hinter der Normalität lauert das Verbrechen, so wie sich hinter der wahrnehmbaren Wirklichkeit die Wahrheit verbirgt, verstellt durch Überbau, Kulturindustrie oder Libido. Mit diesem Verdacht ausgerüstet (und dem Wissen, dass Das Kapital im selben Jahrzehnt erschien wie der erste Kriminalroman von Edgar Allan Poe) wird das Seminar grundlegende Texte der Kulturwissenschaft – von Marx über Nietzsche und Freud zu Vertretern der Kritischen Theorie – lesen und mit einigen Klassikern des Kriminalromans kurzschließen. Neben einer fundierten Kenntnis der Theorietexte soll dabei auch eine Genealogie der Figur des Privatdetektivs erarbeitet werden.

PS MO 10–12 Uhr wöchentlich SO 22 301 Krankenhagen

53336 Aktuelle Techniken und Formen der Darstellung von Wissen (WP, LN)

Vor noch nicht allzu langer Zeit wurde Wissen – als Ergebnis von Forschung oder Erfahrung – hauptsächlich in Büchern festgehalten. Lexika und Enzyklopädien sortierten das Gewußte. Nach der explosionsartigen Verbreitung neuer Informationsmedien und der dadurch entstandenen unvergleichlich größeren Verfügbarkeit von traditionellem wie aktuellem Wissen, sind die Möglichkeiten und Anforderungen bezüglich der Darstellung dieses Wissens enorm gestiegen. Das Seminar sammelt, analysiert und entwickelt aktuelle Formen der Wissensdarstellung (sogenannte Wissensformate) im Hinblick auf die Vielfalt einer vergrößerten Medienlandschaft: Hörbücher, DVD, Film/Fernsehen, Radio, CD, CD-Rom, Internet/Web etc. Vorbesprechung: 31.10.03/1. Block: 05.12.03 16–20 Uhr/06.12.03 11–18 Uhr; 2. Block: 30.01.04 16–20 Uhr/31.01.04 11–18 Uhr

BS (HS) SA 10–14 Uhr Block SO 22 301 Nicklaus

53337 Kultur der Tiere? – Der Kulturbegriff der Biologie (WP, LN)

Seit gut zwanzig Jahren ist es in der biologischen Verhaltensforschung üblich geworden, von der Kultur der Tiere zu sprechen. In dem Seminar soll untersucht werden, was sich hinter dieser Redeweise verbirgt und ob sie gerechtfertigt ist. Reicht es beispielsweise aus, den Tieren deshalb eine Kultur zuzuschreiben, weil sie über Werkzeuggebrauch und Traditionen verfügen, d.h. über Verhaltensweisen, die erlernt und von Generation zu Generation weitergegeben werden? Ziel des Seminars ist es, durch den Vergleich des kulturellen Handelns des Menschen mit dem Verhalten der Tiere, wie es in der Biologie studiert wird, den Kulturbegriff der Kulturwissenschaften zu schärfen. Der Unterschied zwischen einem kulturwissenschaftlichen und einem biologischen Ansatz soll auf der methodischen und der sachlichen Ebene herausgearbeitet werden.

PS FR 14–16 Uhr wöchentlich SO 22 013 Toepfer

53338 Das kulturelle Gedächtnis und seine Inszenierung (WP, LN)

Das kulturelle Gedächtnis manifestiert sich in den unterschiedlichsten Verkörperungen. Dazu zählen etwa Gesten, eine zum Träger des sozialen Wissens formierte Landschaft, Bilder, Bauwerke oder Dokumente. Sind diese Verkörperungen Speicher der Erfahrungen und des Wissens einer sozialen Gruppe, dann basiert jede Aktualisierung des Gespeicherten auf Prozessen der Selektion, Transformation, Rekontextualisierung und Inszenierung. Daß die genannten Prozesse ebenso konstitutiv für das kulturelle Gedächtnis sind, ist mit der performativen Wende innerhalb der kulturwissenschaftlichen, aber auch der kognitionswissenschaftlichen Theoriebildung zum Gedächtnis in den Vordergrund getreten. Dabei wollen wir uns im Rahmen des Seminars vor allem auf den Aspekt der Inszenierung konzentrieren. Wie also, an welchen Orten und mit welchen Medien werden die Verkörperungen des kulturellen Gedächtnisses in Szene gesetzt, um darüber gleichsam belebt zu werden und in neue Sinnzusammenhänge einzutreten. Diesen Fragen soll anhand paradigmatischer Beispiele

nachgegangen werden: 1. der mythischen Landschaft als Speicher und Bühne des kulturellen Gedächtnisses, 2. dem Gedächtnistheater und den Kunst- und Wunderkammern der frühen Neuzeit, 3. dem Mnemosyne-Atlas von Aby Warburg sowie 4. aktuell den digitalen Archiven.

SE FR 12–14 Uhr wöchentlich SO 22 411 Wagner/Felfe

53339 The re-education/re-orientation film. Das US-Umerziehungsprogramm im Film in Deutschland. (LN, WP)

Ziel ist die kulturwissenschaftliche Analyse von Filmen, die die Alliierten nach WWII zur »Re-edukation« der Deutschen produziert haben. Die Alliierten, allen voran die Amerikaner, haben in den Jahren 1946–1952 Filme produziert, die im Zusammenhang einer umfassenden Demokratisierung, Entnazifizierung, Entmilitarisierung, und der »de-concentration« (d.h. der Industrieproduktion) standen. Diese Filme wurden allerorten in Kinos als Vorfilme gezeigt oder wurden im Bereich der gesellschaftlichen Bildungsarbeit in Parteien, Gewerkschaften, kirchlichen Organisationen usw. eingesetzt. Es handelt sich zumeist um gestellte Dokumentarfilme von unter 20 Min. Länge, mehrere hundert Kurzfilme, aber auch um längere Spielfilme. Welche ethischen Fragen wirft die Re-edukation durch das Massenmedium Film auf? Welche Menschenbilder inszenierten die Filme? Welche historischen, politischen und ästhetischen Botschaften gingen von diesen Filmen aus?

PS MI 18–20 Uhr wöchentlich SO 22 013 Zimnik

Tutorien

53340 Fremdkörper II (Video-Technik-Kurs) (WP, LN)

Technikkurs für Kamera und Schnitt. Tutorium, welches zum Videoseminar »Fremdkörper II« statt findet.

PS FR 10–14 Uhr wöchentlich SO 22 013 Stosiek

ECTS für Sokrates-Studierende

EK	4 SP
PS, SE	8 SP
HS, OS	8 SP
VL/+ LN	2/6 SP
TU	4 SP

Die hier ausgewiesenen Studienpunkte (SP) gelten nur für ausländische Studierende des Sokratesprogramms im Studiengang Kulturwissenschaft der HU für das SS 03. Notwendige Beglaubigungen, die Klärung individueller Probleme beim Studieren in der Kulturwissenschaft sind mit dem Sokrates-Koordinator, Hr. Dr. Kracht (siehe S. 3), zu regeln.

Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik

Unter den Linden 6, 10099 Berlin, <http://www2.hu-berlin.de/hzk/>

VL 89 001 + 32 221 Informatik und Informationsgesellschaft: Digitale Medien

DI 15–17 Uhr RUD 25 3.4.08, DO 15–17 Uhr DOR 24 610 Coy
(Teleteaching an beiden Orten)

Übung zur Vorlesung

Do 17–19 Uhr RUD 25 3.4.08, DOR 24, 610 Coy
(Teleteaching an beiden Orten)

UE 89 002 Multimedia-Anwendungen in den Wissenschaften

MI 14–16 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 Weber

Begleitendes Tutorium (zwei Gruppen)

MI 10–12 Uhr wöchentlich DOR 24, 610
MI 16–18 Uhr wöchentlich DOR 24, 610

PS 89 003 Physica curiosa – Körperkonzepte in der frühneuzeitlichen Naturgeschichte und Kunst

MI 10–12 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 Fischel

SE 89 004 Eine Einführung in die Theorie der Turing-Maschinen

Block n.V. Bonik

SE 89 005 Euklid in mathematischer und kulturgeschichtlicher Sicht (32 445)

Block n.V. Brüning/Meynen

SE 89 006 Ornament und Verbrechen. Ursachen westlicher Ornamentverachtung oder warum wir die Mustertapete mit der weißen Wand vertauscht haben

DI 14–16 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 Schneider

SE 89 007 Technikmuseen, Wissenschaftsmuseen, Science Centers: Popularisierung von Wissenschaft in Museen

DO 10–12 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 Weber

HS 89 008 Bedeutung der Schrift für den mathematischen Erkenntnisprozess

DI 10–12 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 Grube

HS 89 009 Graphikprogrammierung in 32-Bit Betriebssystemen (53 274)

DO 18–20 Uhr wöchentlich SO 22A, 410 Kittler

HS 89 010 Musik bei den Griechen: Kunstpraxis und Zahlentheorie (53 275)

DI 14–16 Uhr wöchentlich SO 22A, 411 Kittler

HS 89 011 Kunst, Können, Technik in der Philosophie Martin Heideggers

MO 16–18 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 Kogge

HS 89 012 Deus ex machina. Kommunikationsmaschinen in der Religionsgeschichte (53 323, 52 101)

DO 14–16 Uhr wöchentlich UL 6, 3031 Macho/Wenzel

Lehrende im Lehrbereich Ästhetik

Seminar für Ästhetik, Sophienstr. 22a

Sekretariat Prof. Hirdina, geschäftsführende Seminarleiterin und Prof. Reschke:

Christiane Gaedicke, Raum 413, Tel.: 2093-8206, Fax: 2093-8256, Christiane.Gaedicke@rz.hu-berlin.de

Sekretariat (Prof. Kittler): Peter Geble, Raum 409, Tel.: 2093-8252, Fax: 2093-8266, Peter.Geble@rz.hu-berlin.de

Name	Sprechzeiten	Zi.	Tel.-Nr.	E-Mail-Adresse
Dr. Bitsch, Annette	Mo 19.00 – 20.00	409	2093-8251	annette.bitsch@rz.hu-berlin.de
Dr. Berz, Peter	Mi 15.30 – 17.00	409	2093-8251	peter.berz@rz.hu-berlin.de
Dr. Brohm, Holger	Do 14.00 – 15.00	412	2093-8208	holger.brohm@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. Hirdina, Karin	Mi 10.00 – 12.00	412	2093-8208	karin.hirdina@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. Kittler, Friedrich A.	Di 12.30 – 14.00	410	2093-8209	friedrich.kittler@rz.hu-berlin.de
Dr. habil. May, Rainhard	Do 13.15 – 16.30	406	2093-8249	rainhard.may@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. Reschke, Renate	Di 13.00 – 15.00	414	2093-8207	renate.reschke@rz.hu-berlin.de
M.A. Völker, Martin	Mi 14.15 – 16.00	405	2093-8247	martin.andre.voelker@rz.hu-berlin.de
Lehrbeauftragte:				
Dr. Nehls, Dieter	n.V.		2093-8206	
Dr. Salchow, Claudia	Fr 12.00 – 13.00	414	2093-8207	claudia.salchow@rz.hu-berlin.de
Dr. Günzel, Stephan / Windgätter, Christof	n.V.		2093-8206	

Lehrende im Lehrbereich Kulturwissenschaft

Kulturwissenschaftliches Seminar, Sophienstr. 22A

Sekretariat Prof. Böhme, geschäftsführender Seminardirektor:

Yvonne Kult, Raum 313, Tel.: 2093-8241, Fax: -8258 YKult@culture.hu-berlin.de

Sekretariat Prof. von Braun: Simone Eissen, Raum 310, Tel.: 2093-8237, Fax: -8258 Simone.Eissen@rz.hu-berlin.de

Sekretariat Prof. Macho: Nadia Shamsan, Raum 310, Tel.: 2093-8236, Fax: -8258 NShamsan@culture.hu-berlin.de

Name	Sprechzeit	Raum	Tel.-Nr.	E-Mail-Adressen
Prof. Dr. Adamowsky, Natascha	n. V.	404	2093-8246	NAdamowsky@culture.hu-berlin.de
Prof. Dr. Böhme, Hartmut	Mi 15.30 – 17.30	314	2093-8242	HBoehme@culture.hu-berlin.de
Prof. Dr. Braun, Christina von	Di 14.00 – 16.00	316	2093-8244	CvBraun@culture.hu-berlin.de
PD Dr. Brunotte, Ulrike	Di 14.00 – 15.00 DOR 26	201	2093-4489	Ulrike.Brunotte@rz.hu-berlin.de
Dr. Deuber-Mankowsky, Astrid	Mi 12.00 – 14.00	407	2093-8248	ADMankowsky@culture.hu-berlin.de
PD Dr. Irmischer, Gerlinde	Do 14.00 – 16.00	401	2093-8255	gerlinde.irmscher@rz.hu-berlin.de
Dr. Kassung, Christian	Do 14.00 – 15.00	312	2093-8240	CKassung@culture.hu-berlin.de
Dr. Kracht, Günter	Di 16.00 – 17.00	403	2093-8245	guenter.kracht@rz.hu-berlin.de
M.A. Ladewig, Rebekka	Do 14.00 – 16.00	404	2093-8246	rladewig@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. Macho, Thomas	Mi 12.00 – 14.00	315	2093-8243	TMacho@culture.hu-berlin.de
PD Dr. Neef, Anneliese	Mo 13.00 – 14.00	402	2093-8257	aneef@rz.hu-berlin.de
Dr. Palm, Kerstin	Mo 14.00 – 16.00	401	2093-8255	kepa@blinx.de
M.A. Röhrs, Jan-Lüder	Fr 16.00 – 17.00	311	2093-8239	JRoehrs@culture.hu-berlin.de
Dr. Ziege, Eva-Maria	Mo 18.00 – 20.00	407	2093-8248	Eva-Maria-Ziege@rz.hu-berlin.de
Lehrbeauftragte:				
Dr. Briese , Olaf	n. V.		2093-8241	olafbriese@gmx.de
PD Dr. Dornhof, Dorothea	n. V.		2093-8237	DDornhof@culture.hu-berlin.de
PD Dr. Hauser, Susanne	n. V.		2093-8241	Susanne.Hauser@rz.hu-berlin.de
PD Dr. Nicklaus, Hans Georg	n. V.		2093-8236	Georg.Nicklaus@aon.at
PD Dr. Schmölders, Claudia	n. V.		2093-8241	C.Schmoelders@t-online.de

Stundenplan

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Block-LV
08-10						Freitag bis Samstag
10-12						
12-14						Freitag bis Sonntag
14-16						
16-18						Freitag bis Sonntag
18-20						
20-22						Freitag bis Sonntag

Stundenplan

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Block-LV
08-10						Freitag bis Samstag
10-12						
12-14						Freitag bis Sonntag
14-16						
16-18						Freitag bis Sonntag
18-20						
20-22						Freitag bis Sonntag